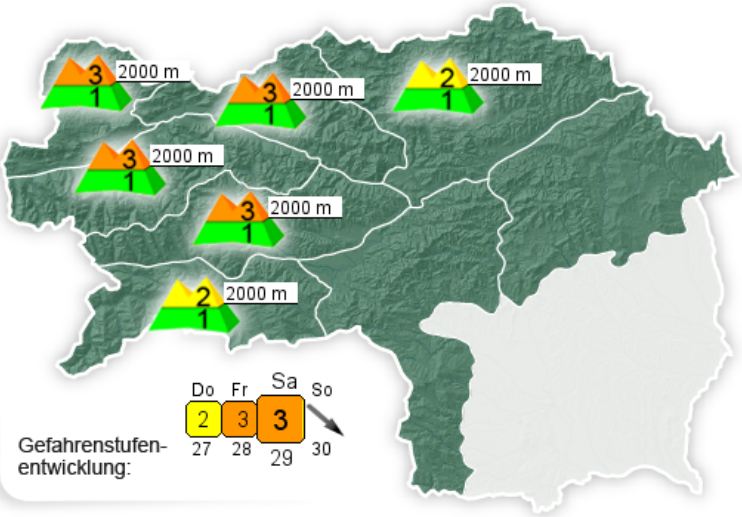
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Samstag, den 29.04.2017**
(herausgegeben: Freitag, 28.04.2017, 13:57 Uhr)



	Höhere Lagen	Ganztägig
WAS? sind die Hauptprobleme	Triebschnee	Nassschnee
WO? liegen diese Probleme	am stärksten betroffen	am stärksten betroffen
WIE? kommt es zur Auslösung	bereits durch geringe Zusatzbelastung	Lawinen lösen sich spontan
WARUM? bestehen die Probleme	Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage	Schwachschicht im Altschnee teilweise durchfeuchtet/ druchnässt

Regionen:

R1 Nordstaugebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Triebschnee sorgt für erhebliche Lawinengefahr in den Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

In den Hochlagen der Niederen Tauern und der Nordalpen sorgen erhebliche Neuschneemengen und Wind aus Nordwest teilweise für erhebliche Lawinengefahr durch Triebschnee. Betroffen sind insbesondere kammnahe Bereiche der Expositionen Ost bis Süd, sowie Einfahrten zu triebschneebeladenen Rinnen und Mulden. Hier können Schneebrettlawinen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Im Laufe des Tages ist durch die Sonneneistrahlung zusätzlich mit spontanen Lockerschneelawinen aus allen Expositionen zu rechnen.

Schneedeckenaufbau

Seit Mittwoch hat es in den Nordalpen und den Niederen Tauern bis zu 50 cm Neuschneezuwachs gegeben. Der Schwerpunkt der Schneefälle lag im Westen der Steiermark, wo die Schneefallgrenze bis unter 1200 m sank. Im Osten lag die Schneefallgrenze bei etwa 1400 m und die Niederschläge waren geringer. Die Verbindung des Neuschnees mit der Altschneedecke ist meist gut. Zunehmender Nordwestwind führt aber am Samstag in den Hochlagen zu frischen, instabilen Treibschneeansammlungen. Im Laufe des Tages kommt es zusätzlich durch Einstrahlung (auch bei bewölktem Himmel) zur Anfeuchtung und Destabilisierung der Schneedecke.

Wetter

Am Samstag lassen die Schneefälle nach und nur in den Nordstaubereichen ist noch mit Schneeschauern zu rechnen. Gleichzeitig frischt Wind aus Nordwest auf. Die Temperaturen in 2000 m liegen um -5 Grad und beginnen am Nachmittag langsam zu steigen. Schon in der Früh gibt es immer wieder sonnige Phasen, am späten Nachmittag klart es dann vollkommen auf. Die Nacht von Samstag auf Sonntag verläuft voraussichtlich wolkenlos.

Tendenz

Durch Erwärmung und Sonneneinstrahlung nimmt die Gefahr durch frischen Triebschnee ab, allerdings steigt im Laufe des Tages die Gefahr von nassen Schneebrett- und Lockerschneelawinen schnell an.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering | 2 mäßig | 3 erheblich | 4 groß | 5 sehr groß | Höhenabhängigkeit | Tagesgang